

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1805**

51 (26.6.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

# Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 51. Mittwoch den 26. Juny 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

## Landes-Verordnungen.

Decretum generale an sämtliche Ober- und Aemter der Markgrafschaft, d. d. 7ten Juny 1805.  
I. S. Nr. 4467.

Neue Organisation des Oberamts Schliengen betreffend.

Gemäs Serenissimi Electoris höchster Entschliessung, sind die bisher zum Oberamt Röteln gehörigen Ortschaften Istein, Guttingen, Hertingen, Tannenkirch, Blansingen, Welmlingen, Kleinfens, Mappach, Naugenhard und Winterweiler an das Oberamt zu Schliengen, und die Vogteien Neuenweg und Burchau an das Oberamt zu Müllheim, als ihre nunmehrige Behörden angewiesen worden, welches sämtlichen Ober- und Aemtern der Markgrafschaft zu Eröffnung an ihre Amtsuntergebenen und zu eigener Nachachtung bekannt gemacht wird. Decretum ut supra.

Decretum generale an sämtliche Kurbadische Ober- u. Aemter, Obervogteyämtern u. Rathsvogteyen der Markgrafschaft, d. d. 12. Juny 1805. H. R. Nr. 4567.

Das Ausweichen auf den Straßen betreffend.

Hiermit ergeht die Verordnung, und ist genau darauf zu halten, daß jedes Fuhrwerk auf der Straße dem andern auf dem halben Wege rechts auszuweichen habe. Decretum Carlsruhe in Cons. aul. I. S. ut supra.

## Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgetaden. — Aus dem

Oberamt Badenweiler:

an die Metzger Jacob Zöllische Eheleute zu Müllheim, auf den 4ten Juny in der Behausung des Schuldners. Aus dem

Oberamt Hochberg

1) an die Martin Heilmännliche Eheleute zu Nimburg auf den 4. July in dem Sonnenwirthshaus zu Nimburg;

2) an den Bürger Georg Jacob Schmid zu Betsingen auf den 7. July in dem Sonnenwirthshaus zu Nimburg;

3) an den Metzger Michael Hagen zu Weisweil, auf den 16. Julius im Sternwirthshaus zu Weisweil;

4) an die Verlassenschaft des verstorbenen Vogts Michael Zwahl zu Mündingen, auf den 16. Julius in dem Löwenwirthshaus zu Mündingen. Aus dem

## Oberamt Yberg

an den Schumacher Coelestin Kern zu Altschweyer auf den 9ten Julius in der Amtschreiberei zu Bühl. Aus dem

## Amt Stein

an den Janaz Casper zu Ersingen, auf den 22. Julius auf dem Rathhaus zu Ersingen. Aus dem

## Oberamt Carlsruhe

1) an den im Kurfürstl. Irenhaus befindlichen, gantmäßigen Alt Anwald Schnürer von Eggenstein auf den 3. July auf dem Rathhaus zu Carlsruhe;

2) an den in Gant gerathenen Adlerwirth Johann Georg Hörner zu Liedolsheim den 25. July auf dem Rathhaus zu Liedolsheim.

## Mundtodt, Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

## Oberamt Nöteln

1) den Alt Jacob Reinhardtischen Eheleuten zu Erenzach, deren Pfleger Johann Michael Märklin von da ist;

2) dem Adam Neu von Lörrach, dessen Pfleger Bürger Friedrich Schneider von da ist. Aus dem

## Oberamt Hochberg

1) den Michael Rogischen Eheleuten zu Bahlingen, deren Pfleger Friedrich Kaufmann von da ist;

2) den Johann Hemmingerischen Eheleuten zu Königshausen, deren Pfleger Andreas Baumgärtner von da ist. Aus dem

## Oberamt Fahr

dem Georg Nieher in Oberweyer, dessen Pfleger Georg Mosbach von da ist. Aus dem

## Oberamt Rastadt

1) dem Joseph Kohlbecker zu Gaggenau, dessen Pfleger Andreas Kohlbecker von da ist;

2) dem alt Michael Schröder, Bürger zu Bietigheim, dessen Pfleger der Br. J. Kampeiß von da ist.

## Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibes-Erben, sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselbe als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekantten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Oberamt Nöteln

der schon seit 40 Jahren abwesende Christoph Ruf von Rändern und dessen Bruder, der schon seit 36 Jahren abwesende Caspar Ruf von da. Aus dem

## Oberamt Baden

der schon vor vielen Jahren mit der Barbare Nizingerin nach Ungarn gezogene Adam Leistler von Neuern. Aus dem

## Oberamt Ettlingen

der vor 26 Jahren als Maurer auf die Wanderschaft gegangene Georg Mühlbacher von Grünwinkeln.

## Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

## Vogtei am Tengenbach

der bösslich ausgetretene Peter Geppert aus dem Bermersbach.

Carlsruhe. [Landesverweisung.] Philip Bergel von Frankenthal, 5 Schu 1 Zoll hoch, kurzer besetzter Statur, dunkelbrauner abgeschnitterer Haare, niederer Stirne, blauen Augen, mittelmäßiger Nase und Mund, runden Kinns und Angesichts, starken Barts, 26 Jahr alt, besonders an seiner stotternden Sprache kenntlich, ist wegen Diebstahl und Vaganten-Lebens vom Kurfürstlichen Hofgericht zu Rastatt zu zweyjähriger in Bruchsal zu erstehender Zuchthausstrafe, mit Willkommen und Abschied, Ersatz des Entwendeten, in so weit es noch nicht geschehen, Tragung der Untersuchungskosten und nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

By Oberamt Carlsruhe den 15. Juny 1805.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Gottlieb Wiedmeier, ein Zimmergesell von Nidlingen im Kurwürttembergischen, ist wegen falschem Collectiren seit dem 21. Decembr. 1804 in dem hiesigen Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der diesseitigen Lande verwiesen worden.

## Signalement.

Dieser Mensch ist 20 Jahr alt, von Statur mager und gut gewachsen, 5 Schu 7½ Zoll groß, hat

ein mageres blaßes Gesicht, blaue Augen, länglichte Nase, eingefallene Wangen, großen Mund, hellbraune Haare und Augenbraunen, und dergleichen Bart, spitzes Kinn. Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einer braunen Jacke, gelblicher kurzen Weste, ein Paar kurzen ledernen Hosen und ein Paar langen tüchernen darüber, ein Paar Bundschu und einem runden Hut. Signatum Bruchsal den 1. Juny 1805.

Kurfürstl. Badische Zuchthaus-Verwaltung.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Friedrich Stahl, ein Zimmergesell von Aidingen, im Kurwürttembergischen, ist wegen falschem Collectiren seit dem 21. December 1804 in dem hiesigen Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und des Landes verwiesen worden.

#### Signalement.

Dieser Mensch ist 25 Jahr alt, von Statur besetzt, 5 Schuh  $3\frac{1}{2}$  Zoll groß, hat ein rundes, sauberes Gesicht, graue Augen, gebogene mittelmäßige Nase, weder fett noch magere Wangen, meistens offen stehenden Mund, lichtbraune Haare und Augenbraunen, und dergleichen Bart. Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einer grünen Jacke, ein Paar langen blauen Hosen, einer rothen kurzen Weste, ein Paar Bundschu und runden Hut. Signatum Bruchsal den 1. Juny 1805.

Kurfürstl. Badische Zuchthaus-Verwaltung.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Isaaß Braunschweig, ein Jude von Lann im obern Elsaß, ist wegen Diebstahls-Verdachts seit dem 25. Sept. 1804, in dem hiesigen Zuchthause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 9monatlicher Strafzeit wieder entlassen und der Kurbadischen Lande verwiesen worden.

#### Signalement.

Dieser Mensch ist 25 Jahr alt, von Statur wohlgewachsen, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat ein länglichtes sauberes Gesicht, hellblaue Augen, gutgeformte Nase, roth und weiße Wangen, kleinen Mund, schwarze Haare und Augenbraunen, schwarzen Bart. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem blauen kurzen Rock, langen blauen Hosen, einem alten, graumanchesternen Gilet, bläulichten Strümpfen, rundem Hut, weißem Halstuch und in Bundschu. Signatum Bruchsal d. 25. Juny 1805.

Kurfürstl. Badische Zuchthaus-Verwaltung.

Stein. [Landesverweisung und Vorladung.] Johanne Sophie Heckmännin, von Murrhart im Kur-

württembergischen, des dortigen Zoll-Visitators Tochter, deren Beschreibung unten beygefügt ist, ist auf erstandener Thurnstrafe und körperlicher Züchtigung zur Verweisung der disseitigen Lande, durch hochpreislisches Hofgericht, wegen Diebstahls und Vagantens-Lebens, verurtheilt worden.

Zugleich wird auch die durch die Heckmännin im hiesigen Amtes-Bezirk bestohlene, angebliche Caroline N. von Erenweissenburg, aufgefordert, sich wegen der ihr entwendeten Kleider binnen 6 Wochen von heute an, bey hiesigem Amt, als die Eigenthümerin zu legitimiren, widrigenfalls dieselben dem Kurfürstl. Fiscus zugeschrieben werden.

#### Signalement.

Johanne Sophie Heckmännin ist 18 Jahr alt, mittelmäßiger besetzter Statur, 4 Fuß 10 Zoll groß, weißlichten glatten Angesichts, hat oberhalb des Kinns eine Linse, hellbraune Augbraunen, dergleichen Haare, eine schmale Stirne mit einer Narbe, kleine blaue Augen, eine grade Nase, volle rothe Wangen, einen wohlproportionirten Mund, schmale Lippen, etwas angelaufene Zähne, ein rundes Kinn, schmale Schultern, eine volle Brust. Stein den 20. Juny 1805.

Kurfürstl. Amt.

Carlsruhe. [Liquidation.] Zu Auseinandersetzung der Verlassenschaft der verstorbenen Hofdame, Fräulein von Sternenfels, werden alle diejenigen, die in deren Vermögensmasse etwas zu bezahlen oder daran zu fordern haben, aufgefordert, sich Dienstag den 23. July Vormittags auf Kurfürstl. Oberhofmarschall-Amtes-Kanzley zu melden. Diejenige Gläubiger, die sich auf diesen Termin zur Liquidation ihrer Forderungen nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen abgewiesen werden. Verordnet Carlsruhe den 24. Juny 1805.

Oberhofmarschall-Amt.

#### Kauf-Anträge.

Carlsruhe. [Verkauf spanischer Schaaf.] Bei dem hiesigen Kurfürstl. Schaaf-Veredlungs-Institut, welches schon im Jahr 1789 mit einer unmittelbar aus Spanien gebrachten Anzahl Widder- und Mutter-Schaaf, von der bekannten feinen Merinos-Race gegründet worden, ist bis jetzt die Zahl der theils von diesen original spanischen Schaaf-Widdern und Schaaf-Müttern, theils von ersteren und den ihnen beygegebenen Land-Mutter-Schaafen nachgezogenen achtspanischen und veredelten Schaafen dahin angewachsen, daß ein Theil davon für den Zweck der Veredlung den Herrschaftlichen und Landes-Schäfereyen entbehrlich wird, und daher, mit höchster Er-

kaufniß Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht zum öffentlichen Verkauf, wozu hiemit der 31. July d. J. anberaumt wird, folgende Stücke ausgesetzt werden können, als:

- 100 Stücke von original-spanischen Widbern und Mutter-Schaaßen von der Merinos-Race nachgezogene Widder von 2 bis 6 Jahren.
  - 100 bis 200 Stücke von spanischen Widbern von dieser Race und von — durch Widder von der nemlichen Race bis in den 4ten Grad veredelten Land-Mutter-Schaaßen nachgezogene — also nun im 5ten Grad veredelte Widder-Lämmer; und
  - 300 Stücke Land-Mutter-Schaaße von verschiedenem Alter und verschiedenen Veredelungs-Graden.
- Diejenigen, welche auf eine gleiche vortheilhafte Veredlung ihrer Schäfereyen den Bedacht nehmen und zu diesem Ende diese Versteigerung, wober die Schaaße einzeln und in kleinen Parthien werden ausgesetzt werden, zu benutzen gedenken, werden demnach eingeladen, sich auf bemelten 31. July auf dem Kurfürstl. Kammerguth Gottsau bey Carlsruhe einzufinden. Gottsau den 20. Juny 1805.

Kurfürstl. Schäferey-Direktion und Oekonomie-Verwaltung.

**Bruchsal.** [Früchten-Verkauf.] Da man beschloffen hat, auf den 2. July d. J. über 2000 Malter Früchten, als Spelz, Hafer u. von den Recepturen Heidelberg, Lobensfeld und der Procuratur Heidelberg in dem Gasthause zum Carlsberg in Heidelberg, Nachmittags 2 Uhr zu versteigern, so wird dies sämmtlichen Liebhabern mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Proben des Morgens auf dem Markte ausgestellt seyn werden. Bruchsal den 10. Juny 1805.

Kurbad. kath. Kirchen-Commissions-Kanzley-Handschrift.

**Kastadt.** [Wirthshaus-Steigerung.] Da ohnerachtet der öffentlichen Bekanntmachung sich Niemand zum Erkauf des dahiesigen Wirthshauses zum Engel gemeldet hat, die Eigenthümer aber Altershalb der Wirthschaft nicht mehr verstehen können, so wird selches Donnerstag den 4. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem Wirthshause selbst gegen annehmliche bey der Steigerung bekannt gemacht werdende Bedingnisse an den Meistbietenden abgegeben werden; wozu daher die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß selches stündlich eingesehen werden könne. Kastadt den 20. Juny 1805.

**Pacht-Anträge und Verleihungen.**

**Carlsruhe.** [Logis.] Bey Kieffermeister Wichter mann, in der alten Herrengasse, ist im untern Stock ein tepeziertes Zimmer nebst Kammer und Alkov auf den 23. July zu verleihen.

**Carlsruhe.** [Logis.] Bey Isaac Ettlinger, an der Rittergass, ist auf den 23. July der 2te und 3te Stock zu verleihen.

**Unglücksfall.**

Den 31. May Abends gieng das zährige Knäblein des Burgers Haus Berg Hüßschmidt von Hüllstein mit seinen zwey 10 und 8 Jahr alten Geschwistern ihrem Vater entgegen, welcher mit seiner Fuhr von Basel zurück erwartet wurde, um mit demselben nach Haus zu fahren. Dieses gute Kind legte sich spielend zu weit auf die Seite der Brücke über den Wiesen-Fluß heraus, fiel etwa 12 Schuh hoch herunter in den Fluß und wurde von dem Wasser bey 20 Schritt weit fortgetrieben. Der Meßgermeister Karl Danner von Schwipheim kam bald darauf gegen die Brücke gefahren, sahe das Kind in dem Wasser, dieser würdige Menscheneund stürzte sich sogleich, alle Gefahr verachtend, in den Fluß und brachte das Kind leblos an das Land, alle Versuche zur Wiederbelebung waren fruchtlos.

**Marktpreise vom 24. Juny 1805.**

Fruchtpreis.	Carlsr.		Durl.		Pforz.		Brod-Taxe.		Carlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Carlsr.		Durl.		Vidualien.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Das Malter.	—	—	—	—	16	30	Ein Beck zu 1	—	—	—	—	—	—	Das Pfund.	fr.	fr.	—	—	Das Pl.
Neuer Kernen.	16	—	16	—	17	—	fr. hält . . .	4	—	—	—	—	—	Maß Ochsenf.	9	—	9	—	Kindschmalz
Alter Kernen.	16	—	16	—	17	—	ditto zu 2 fr. . .	8	—	8	—	—	—	Beneines dito.	8	—	8	—	24 fr.
Waizen . . .	15	—	15	—	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	—	—	Kindfleisch . . .	7	—	7	—	Schweine-
Neu Korn . . .	—	—	—	—	—	—	6 fr. hält . . .	27	—	27	—	—	—	Kuhfleisch . . .	6	—	6	—	schmalz 26 fr.
Alt Korn . . .	9	—	9	—	9	4	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	Kalbsteisch . . .	7	—	7	—	Butter 16 fr.
Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—	zu 5 fr. hält	1	10	—	—	—	—	Kaupfingstl. . .	—	—	—	—	lichter 22 fr.
Berßen . . .	8	—	8	—	8	5	ditto zu 10 fr.	2	22	2	22	—	—	Hammelfleisch . . .	9	—	9	—	aisen 18 fr.
Hafer . . .	5	30	5	30	5	—	Weiß Wehl	—	—	—	—	—	—	Schweinefl. . .	10	—	10	—	Anschlitt der
Welschkorn . . .	7	10	9	—	8	10	vi. — fr.	—	—	—	—	—	—	Ochsenzung . . .	9	—	9	—	Cent. 26 fl.
Erbsen d. Bri.	1	20	1	20	1	4	—	—	—	—	—	—	—	Ein Ochsenmaß	8	—	8	—	4 Eyer 4 fr.
Linßen . . .	1	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Ochsenfuß	20	—	20	—	—
Böbhen . . .	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Kalbskop	—	—	—	—	—

Carlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.

## A n z e i g e.

---

Das Provinzialblatt für die badische Markgrafschaft, welches jedem Staats-Diener nothwendig, und jedem Staats-Bürger, welchem an der Kenntniß der Gesetze, des Landes in welchem er wohnt, gelegen, höchst nützlich ist, erscheint jede Woche zweymal, Mittwoch und Samstags.

Dasselbe enthält alle Kurfürstl. Verordnungen, welche zum Theil in das ganze Kurfürstenthum, und auch besonders in die Markgrafschaft erlassen werden, alle Polizey-Verordnungen für die Residenzstadt Karlsruhe. Alle Obergerichtliche und Untergerichtliche Vorladungen und Kundmachungen für die Markgrafschaft, die Anzeige von Kaufanträgen, Steigerungsverkündigungen, Pachtanträgen, Kommerzial-Anzeigen und Anfragen, Dienstgesuche und Dienst-Anbietungen, theils aus der gesammten Markgrafschaft, theils von Karlsruhe insbesondere; Alle Dienst-Beförderungen und Dienst-Veränderungen von der bad. Markgrafschaft, sodann die Früchten- Brod- Fleisch- und Viktualien-Tagen von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim. Ferner aus den Kirchenbüchern der Auszug der Gebornen, Kopulirten und Gestorbenen in der Residenzstadt Karlsruhe.

Dieses sind die stehenden Rubriken, jedoch werden öfters (wenn Raum vorhanden ist) gemeinnützige Nachrichten aus der Natur- und Gartenkunde, Beschreibungen ausserordentlicher Fälle vom Inn- und Auslande, statistische Nachrichten aus der Markgrafschaft, und zur Unterhaltung vieler, manchmal ein Gedicht, eine Charade oder ein Räthsel gegeben.

Das verehrteste Publikum hat dieses Blatt, welches seit 2 Jahren im Verlag des Unterzogenen erscheint, mit Güte und Beyfall aufgenommen, welchen zu erhalten und zu vermehren der Redakteur und Verleger sich alle Mühe geben wird, und mit allem Danke erkennt.

Manchem, besonders von den Einwohnern Carlsruhs, ist bey Etablirung des Provinzialblattes die Bestellung entgangen, diesen und jedem, wer sonst Nutzen oder Unterhaltung von Lesung dieses Blattes sich verspricht, mache ich hierdurch bey Anfang des zweiten halben Jahres 1805 (July bis December) auf den Eintritt unter die Zahl der resp. Interessenten aufmerksam, und bitte die neue Bestellung in den ersten Tagen des Monats July zu machen. Bey den jezigen Abonnenten bedarfs keiner neuen Bestellung, denn wer es nicht ausdrücklich abbestellt, empfängt es fort.

Halbjährig erscheinen 52 halbe, und zum Theil ganze Bogen, welche um den billigen Preis von 1 fl. abgegeben werden; die Bezahlung geschieht nach Ablauf jeden halben Jahres, wer es hier ins Haus will gebracht haben, zahlt 8 kr. Trägerlohn.

Für die Einrückung von Avertissements wird für die Zeile jedesmal 4 kr. bezahlt; die Anzeigen bittet man fürs Mittwochsblatt längstens Dienstags; und die ins Samstagsblatt Freytags vor 12 Uhr Mittags einzusenden.

Carlsruhe den 27. Juny 1805.

Privilegirtes Comptoir des Provinzialblattes d. b. Markgr.  
Der Redakteur und Verleger C. F. Müller.